

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Peter Miksch
Steinbockstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 079 313 24 68
peter.miksch@gmx.ch

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Gottesdienste

Samstag, 25. Oktober 2014

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. P. Miksch und den Firmanden in der kath. Kirche Schiers

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi Chur

Dienstag, 28. Oktober 2014

8.00 Ökumenischer Schülertagesgottesdienst in der reformierten Kirche Schiers

Weitere Daten

Mittwoch, 29. Oktober 2014

16.15 Treffen 3. Welt-Gruppe der Oberstufenschüler im Pfarrsääl
Seewis-Pardisla

Mitteilungen

Rückblick: Firmlager 2014

Fidelis von Sigmaringen wanderte einst von Feldkirch ins Prättigau, um seinen Auftrag, die Prättigauer vom katholischen Glauben zu überzeugen, umzusetzen. Vom 15. – 17. Oktober waren neuen Jugendliche und drei Begleitpersonen in der Gegenrichtung unterwegs. Die drei Tage standen unter der Thematik: «Wege – Irrwege – Umwege» Gestartet wurde am Mittwochmorgen beim Bahnhof Grüsch. Anders als Fidelis im Jahr 1622 konnte die erste Wegstrecke mit dem Zug und Bus zurückgelegt werden. In Triesen (Liechtenstein) gab es einen Zwischenhalt. Die Jugendlichen durften ihre Geschicklichkeit, aber auch ihre Teamarbeit im Seilpark beweisen. Diese erste Herausforderung stand symbolisch für die Hindernisse, die dem Menschen auf unserem Lebens- und Glaubensweg begegnen.

Um auf den Spuren des hl. Fidelis zu bleiben, wurde die nächste Teilstrecke von Nendeln bis Feldkirch zu Fuss zurückgelegt. In Feldkirch angekommen bezogen alle die Jugendherberge. Die Jugendherberge (altes «Siechenhaus») ist ein historischer Bau. Er dürfte Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut worden sein und diente als Leprosenspital. Aussätzige der damaligen Zeit mussten die Stadt Feldkirch verlassen und fanden im «Siechenhaus» Unterschlupf. Nach dem Nachessen erzählte ein Stadtführer Sagen und Gruselgeschichten und führte die Gruppe so in die Geschichte der Stadt ein.

Am Donnerstagmorgen beschäftigten sich die Firmlinge mit den zwei Lebenswegen vom hl. Fidelis und hl. Franziskus. Es wurde erkannt, dass Beide einen Lebensweg mit «Umwegen» hatten und Beiden Jesus als eine Art «Kompass» diente, der sie auf den Weg des Glaubens führte. Anschliessend machten sich die Jugendlichen in einer Einzelarbeit selbst Gedanken über ihr Leben, ihre Umwege und Krisen und, wo sie Halt und Kraft finden, wenn es ihnen nicht gut geht.

Am Nachmittag führten einige Jugendliche Interviews mit der Bevölkerung in Feldkirch zum Thema «Wege – Irrwege – Umwege» durch. Andere erstellten einen Fotoroman zur Thematik. Anschliessend tauchten die Jugendlichen wieder in die Geschichte ein. In einem Geländespiel ging es darum Fidelis von Sigmaringen vor dem Anschlag in Seewis zu warnen. Leider schaffte es aber die gegnerische Gruppe die Nachricht abzufangen, sodass sie den Weg ins Kloster nicht fand.

Nach einem strengen Tag fand am Abend ein Kinoabend statt. Gezeigt wurde der Film: «Noah», der sich ebenfalls auf einem langen Glaubensweg befand.

Am letzten Tag stand ein Besuch beim aktuellen Guardian (Leiter des Klosters) vom Kloster Feldkirch, Bruder Franz, auf dem Programm. Er zeigte eine Zelle, wie Fidelis einst lebte und führte die Gruppe durch das Kloster. Nach dem Fidelis-Segen beendete die Firmgruppe das Lager mit einem feinen Schnitzel auf der Schattenburg.

Gottesdienst mit den Firmlingen am Samstag, 25. Oktober, 18.00 Uhr, kath. Kirche Schiers

Am Samstag werden die Firmlinge den Gottesdienst mitgestalten und sich offiziell vor der Gemeinde für den Firmweg einschreiben. Der Gottesdienst steht ebenfalls unter dem Thema: «Wege – Irrwege – Umwege». Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Voranzeige: Zirkus im Gottesdienst am 9. November 2014

Im Gottesdienst vom 9. November wird «Der ganz kleine Zirkus» bei uns zu Gast sein. Der ganz kleine Zirkus ist



das Zirkus-Theater-Ensemble der Musikschule Dornbirn/Österreich und besteht aus Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam wagen wir das Experiment und bringen die Talente der jungen Künstler in einen Gottesdienst. Der Gottesdienst findet wie üblich am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr in der kath. Kirche Schiers statt. Reservieren Sie sich das Datum und erzählen Sie es doch auch den Familien in Ihrem Umfeld.

Offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen

Die Leitung der Wallfahrt obliegt dem «Verein der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt DRS» unter dem Patronat der Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen.

Als 1884 Pfarrer Bächtiger mit 12 Pilgern die erste Wallfahrt nach Lourdes durchführte, konnte er die Arbeit allein bewältigen. Je mehr Wallfahrer sich meldeten, umso mehr brauchte man Helfer, vor allem heute, wo sozusagen ein ganzes Dorf für eine Woche nach Lourdes fährt.

Zunächst bildete sich ein Ausschuss, dann ein Komitee, schliesslich 1946 ein eigentlicher Verein, bestehend aus Priestern, Ordensleuten und Laien aus den drei deutschsprachigen Diözesen.

Seit 130 Jahren organisiert der Verein Pilgerreisen für Gesunde und Menschen mit Beeinträchtigung nach Lourdes. In Spitzenzeiten nahmen bis 4000 Pilger teil.

Die nächste Wallfahrt findet vom Freitag, 24. April bis Donnerstag, 30. April 2015 statt und wird von Bischof Markus Büchel begleitet.

Das Reiseangebot des Vereins: 1 Tageszug, 4 Charterflüge und 4 Jugend- und Reisebussen.

Weitere Informationen mit Detailprogramm erhalten Sie wie folgt: Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS St. Otmarberg 1 / Postfach 349 CH-8730 Uznach, Tel. 055 290 20 22 / Fax 055 290 20 24 pilgerbuero@lourdes.ch / www.lourdes.ch



Velos für Afrika – Spenden Sie Ihr altes Velo

Schenken Sie Ihrem Ausgedienten Velo ein Ticket nach Afrika. «Velos für Afrika» (www.velosfuerafrika.ch) wird u.a. vom Sozialwerk «gump- & drahtesel» in Bern-Liebelfeld getragen. Das Hilfswerk der Ev. Kirchen Schweiz (HEKS) ist hier Partnerorganisation. 2013 wurden 15068 Velos in 33 Containern nach Übersee geschickt und 330 Tonnen Altmetall vor dem Schredder bewahrt.

Sinnvolle Arbeit bei uns

Menschen ohne Erwerbsarbeit oder mit gesundheitlicher Beeinträchtigung finden in den Werkstätten berufliche Qualifizierung und soziale Integration. 300 Personen arbeiten in 20 Werkstätten, zerlegen die Velos, führen Reparaturen aus, bereiten den Transport in Containern vor.

Mobilität und Einkommen in Afrika



Lokale Partnerorganisationen schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze in Velomontage, -reparatur und -vertrieb. Per Velo wird auf CO2-freie Weise Mobilität, Zugang zu Schulen, zur Gesundheits- und Wasserversorgung ermöglicht. Ausserdem ist das Velo im Süden ein günstiges Transportmittel und Lastenfahrzeug.

Seit 1993 hat «Velo für Afrika» 117 000 Recycling-Velos exportiert. Jedes Velo ist willkommen – auch die «Veloruine».



Vom 4. bis 10. November 2014 sammelt die reformierte Kirchgemeinde Jenaz/Buchen bei der «Säge» in Jenaz (nahe Bahnhof) Velos für Afrika. Annahme: Dienstag, 4. November, 16.30 – 18.30 Uhr; Mittwoch, 5. November, 15.30 – 18.30 Uhr; Donnerstag, 6. November, 16.30 – 18.30 Uhr; Freitag, 7. November, 16.30 – 18.30 Uhr; Samstag, 8. November, 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Montag, 10. November, 16.30 – 18.30 Uhr.